

Datenschutz von Lehrern

Beitrag von „Matea.“ vom 6. April 2016 09:36

Hallo zusammen,

ich habe eine datenschutzrechtliche Frage.

Ich beschäftige mich (leider erst) seit ein paar Wochen mit dem Thema Datenschutz. Ich habe einen seltenen Namen und gab ihn mal ganz unverfänglich in eine Suchmaschine ein. Einer der ersten Treffer galt meiner Schule. Auf der Homepage unserer Schule werden alle Kollegen mit Klarnamen geführt. Vor ungefähr 6 Monaten wurde zusätzlich zu jedem Namen eine personalisierte Schulemailadresse hinterlegt (inkluse Umleitung auf die private emailadresse). Als ich mir andere Homepages anschaute, stellte ich fest, dass das offenbar schon usus ist (?). Ich möchte aber nicht, dass jemand, der meinen Namen in eine Suchmaschine eingibt, weiß, wo ich arbeite und mich sogar per email kontaktieren kann! Von einem Kollegen habe ich nun erfahren, dass er seitens der Schulleitung auf großen Widerstand gestoßen ist, als er die Löschung des Namens verlangte. Das sei modern, transparent und ein guter Service für die Eltern. Muss man sich dem beugen? Mich würde es interessieren, wie das bei euch an der Schule gehandhabt wird.

Kann man verlangen, dass der eigene Namen auf der Homepage gelöscht wird?

Herzliche Grüße

Matea

Beitrag von „Nitram“ vom 6. April 2016 10:07

Hallo Matea,

dies hier [Dreiundzwanziger Tätigkeitsbericht des Landesbeauftragten für den Datenschutz in Baden-Württemberg](#), (Seite 88 ff) sollte weiter helfen.

Gruß

Nitram

Beitrag von „Matea.“ vom 6. April 2016 10:27

Vielen Dank! Das hilft auf jeden Fall weiter. 😊

Beitrag von „Thamiel“ vom 6. April 2016 15:09

In RLP kann der Klarname durch die SL veröffentlicht werden. Weitergehenden Informationen kann man wiedersprechen. Ich kenne das Problem, mein Name ist auch ein ziemlich spezifischer Suchstring auf der Google Searchengine.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 6. April 2016 15:46

Gehört nicht ganz zum Thema: Die Schulhomepage kann Google und andere Suchmaschinen problemlos aussperren, so dass diese die Seite nicht in ihren Index aufnehmen.

Beitrag von „Thamiel“ vom 6. April 2016 16:02

Zitat von Herr Rau

Gehört nicht ganz zum Thema: Die Schulhomepage kann Google und andere Suchmaschinen *problemlos* aussperren, so dass diese die Seite nicht in ihren Index aufnehmen.

Das ist ein Gerücht. Nur weil robots.txt einen "Wunsch" äußert, was die GoogleSpider übersehen soll, halten sich diese und ihre Spießgesellen noch lange nicht dran. Und aktives Aussperren (bzw. Inhalteverweigern) steht und fällt mit der Fähigkeit, Spidercrawling als solches zu erkennen.

Beitrag von „Piksieben“ vom 6. April 2016 17:43

Schau ma hier (lo.recht)

[hier](#)

Daraus schließe ich, dass deine deine Daten nicht veröffentlicht werden dürfen, wenn du das nicht willst. Jedenfalls begibt sich die Schulleitung ohne dein Einverständnis auf rechtlich dünnnes Eis.

Druck das doch aus und widersprich schriftlich der Veröffentlichung deines Namens.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 6. April 2016 19:10

[Zitat von Thamiel](#)

Das ist ein Gerücht. Nur weil robots.txt einen "Wunsch" äußert, was die GoogleSpider übersehen soll, halten sich diese und ihre Spießgesellen noch lange nicht dran. Und aktives Aussperren (bzw. Inhalteverweigern) steht und fällt mit der Fähigkeit, Spidercrawling als solches zu erkennen.

Also bei der Homepage meiner Schule, die ich administriere, funktioniert es. Schon immer. Wie überall. Ich denke, es ist ein Gerücht, dass das ein Gerücht ist.

Beitrag von „Seph“ vom 6. April 2016 19:15

Man muss da wirklich in die Datenschutzbestimmungen UND in die beamtenrechtlichen Vorgaben des eigenen Bundeslandes schauen. In Niedersachsen ist zwar nach §4 des Niedersächsischen Datenschutzgesetzes eine Veröffentlichung von Personaldaten i.d.R. nur mit Einwilligung möglich, ABER aus §88 Abs. 1 lässt sich ableiten, dass eine Veröffentlichung auch ohne Einwilligung zuzumuten ist, wenn dies der Dienstverkehr erfordert. Dies betrifft Beamte, deren Tätigkeit nach außen wirkt, was bei Lehrkräften durchaus der Fall ist. Daher können z.B. Namen, Funktion und Diensttelefon - oder Dienstmailadresse durchaus veröffentlicht werden. Was generell nicht ohne Zustimmung geht, ist das Veröffentlichen von Bildern.

Im 2. Beitrag wurde bereits der Tätigkeitsbericht des Datenschutzbeauftragten verlinkt:

Auszug S.88f "Eine Veröffentlichung von Personaldaten im Internet ist grundsätzlich nur mit Einwilligung der Beschäftigten zulässig, denn dort eingestellte Daten können anders als in einer (auflagenbegrenzten) schriftlichen Veröffentlichung von einem ungleich größeren Personenkreis ohne weiteres weltweit abgerufen sowie auf vielfältige Art ausgewertet und verknüpft werden. Dies erhöht das Risiko erheblich, dass schutzwürdige Interessen der Betroffenen verletzt werden. Ausnahmen sind nur hinsichtlich der Namen, dienstlichen Funktion und dienstlichen Erreichbarkeit von leitenden Mitarbeitern sowie Mitarbeitern mit regelmäßigen Außenkontakten vertretbar, wobei auf die Umstände des jeweiligen Einzelfalles abzustellen ist."

Die Frage ist also, ob eine Lehrkraft auch hier als Mitarbeiter mit regelmäßigen Außenkontakten gilt.

Beitrag von „Herr Rau“ vom 6. April 2016 20:12

Zitat von Seph

Die Frage ist also, ob eine Lehrkraft auch hier als Mitarbeiter mit regelmäßigen Außenkontakten gilt.

Richtig. In Bayern gelten Lehrkräfte in der Regel nicht als solche, es sei denn, sie haben eine besondere Funktion. In der Praxis wollen trotzdem immer mehr Schulen, dass Lehrer etwa über E-Mail erreichbar sind. (Wogegen ich nichts habe.)

Beitrag von „Thamiel“ vom 6. April 2016 20:20

Zitat von Herr Rau

Also bei der Homepage meiner Schule, die ich administriere, funktioniert es. Schon immer. Wie überall. Ich denke, es ist ein Gerücht, dass das ein Gerücht ist.

Gut, dann geb ich dir ein Beispiel aus meinem eigenen Fundus: Ein [LogPNG](#) von heute mittag aus der immer noch laufenden Analysesoftware gezogen, die ich mal vor 15 Jahren programmiert habe, als mich derlei Sachen noch beruflich interessiert haben. Die Analysesoftware läuft immer noch, ich bin direkt stolz auf mich. Ich hab nur mal temporär auf

die Homepage meiner Schule hochgeladen.

Das Teil zeigt die Zugriffaktivität der letzten 60 Tage. Jede Zeile ist ein Tag. Die maschinellen Zugriffe (soweit sich die Bots selbst zu erkennen geben) belaufen sich in dem Zeitraum übrigens auf knapp 65% aller Zugriffe. Was du da an Zugriffsstrichen siehst auf der rechten Seite sind alles Zugriffe, die sich *nicht* als maschinellen Ursprungs zu erkennen gegeben haben, sondern die sich als Mozilla, Chrome oder irgendwelche andere human gesteuerte Clientsoftware identifizierten.

Selbst beim schnellen überfliegen fallen einem dann aber die Ungereimtheiten auf:

1) Der Zugriffsspitzenwert ist über dem Beobachtungszeitraum zwischen 0:00 und 5:00 morgens (oben von mir blau umkreist). Da sitzen überaus viele Menschen an ihren Rechnern!



2) Überall wo schwarze Blöcke in den Tageszeilen zu sehen sind, sind immens viele Zugriffe in kurzen Zeiträumen vorgenommen worden. Wenn man tiefer in die Logs einsteigt sind das Zugriffe im Sekundentakt. So schnell klickt kein Mensch auf eine Maus. Aber manchmal verraten sich diese Crawler durch ihre Muster, die sie hinterlassen. Beispielsweise die drei Kreise, die ich ab 21.3. dreimalig im 10-Tagesrhythmus um ca. 19:00 Uhr markiert habe. Übrigens wieder das Zugriffsmaximum während der Tageszeit und der Zugriffsclient soll Chrome gewesen sein. Wers glaubt...

Crawler haben ein Interesse, nicht als solche wahrgenommen zu werden. Um ihren Job zu machen brauchen sie nämlich die Website, auf die sie angesetzt werden, so angezeigt, wie ein menschlicher User sie angezeigt bekommt und nicht speziell für maschinelle Crawler mit zig Keywords gespickt, aber 0 Inhalt "maßgeschneidert".

Edit: Link korrigiert.

Beitrag von „Mikael“ vom 6. April 2016 20:24

Zitat von Seph

Die Frage ist also, ob eine Lehrkraft auch hier als Mitarbeiter mit regelmäßigen Außenkontakte gilt.

Also in Niedersachsen vertritt der Schulleiter die Schule nach außen. Steht sogar im Schulgesetz. Ich wüßte nicht, welche "regelmäßigen Außenkontakte" eine normale Lehrkraft hätte. Schüler und Erziehungsberechtigte sind ja keine "außenstehenden" Personen. Und "Diensttelefon" und "dienstliche E-Mail-Adresse" haben wohl auch die wenigsten.

Gruß !

Beitrag von „Herr Rau“ vom 6. April 2016 20:25

Tatsache ist: Die Seiten unserer Schule sind über Google nicht zu finden. Die Startseite ja, mit dem Text "wir würden ihnen gerne mehr zeigen", andere Seiten sind nicht verzeichnet. Ist halt so, kann auch nichts dafür.

Vergleiche:

Homepage: <http://home.graf-rasso-gymnasium.de/home/?s=%22herr+rau%22>

Google: https://www.google.de/?gws_rd=ssl#q=...so-gymnasium.de

Bing: <https://www.bing.com/search?q=%22he...so-gymnasium.de>

Beitrag von „Thamiel“ vom 6. April 2016 20:41

Das sie bei einer allgemeinen Google Anfrage nicht angezeigt werden, heißt nicht, dass sie nicht indiziert werden. Problemlos aussperren ist anders. Wenn die Zugriffsprotokolle hinreichend maschinell sind, kannst du Menschen von Maschinen nicht unterscheiden. Nennt sich Touring-Experiment.

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 6. April 2016 20:53

Ich verstehe ehrlich gesagt das Problem nicht. Was ist so schlimm daran als Mitarbeiter der Schule xy identifiziert zu werden? Und eine offizielle dienstliche E-Mail finde ich auch eher gut.

Ich habe ja lange in der freien Wirtschaft gearbeitet (mit deren glorreichen Bedingungen sich viele Lehrer ja gerne vergleichen). Selbverständlich stand ich dort mit vollem Namen und E-Mail auf der Homepage und auf vielen sonstigen Werbeflyern. Übrigens auch selbstverständlich mit Foto. Da wurde ich nicht gefragt, sondern es wurde mir ein Termin fürs Foto machen mitgeteilt.

Wenn dich die Weiterleitung auf deine private E-Mail nervt, dann leg dir doch eine zusätzliche ein. Ich habe daher mittlerweile 4 oder 5 für verschiedene Zwecke...

Beitrag von „Thamiel“ vom 6. April 2016 21:45

Zitat von Veronica Mars

Ich verstehe ehrlich gesagt das Problem nicht. Was ist so schlimm daran als Mitarbeiter der Schule xy identifiziert zu werden?

Das hängt davon ab, als was du im Netz noch identifiziert werden kannst. Das Netz erinnert auch an Jugendsünden. Es ist ein Vorteil, Klaus Meier zu heißen. Macht die Dinge abstreitbar.

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 6. April 2016 22:29

Zitat von Thamiel

Das hängt davon ab, als was du im Netz noch identifiziert werden kannst. Das Netz erinnert auch an Jugendsünden. Es ist ein Vorteil, Klaus Meier zu heißen. Macht die Dinge abstreitbar.

Aber wenn ich als "...." (beliebigen einzigartigen Namen einsetzen) im Netz gefunden werden kann als Siegzüchter im Kleintiergeverein, vom Workshop für Hobby-Dominas, oder als Besucher eines Festivals, ändert das nix daran, dass Schüler, Eltern o.ä. diese Infos finden. Unabhängig davon ob mein Name auf der Schulhomepage veröffentlicht ist oder nicht.

Ich hab es da gut. Seit ich geheiratet habe lässt sich über mich nix finden. Außer wahrscheinlich bei meinem alten Arbeitgeber irgendwo. Da stehe ich bestimmt immer noch als Ansprechpartner.

Beitrag von „Thamiel“ vom 6. April 2016 22:48

Das stimmt zwar, Eltern können die Namen der Lehrer ihrer Kinder im Netz recherchieren, auch ohne, dass diese auf der HP zu stehen brauchen. In der anderen Richtung ist es aber dann schwerer. Ich hatte vor knapp 4 Wochen in einem Schülerforum den Fall, dass sich jemand über

seine Lehrerin beschwert und einen Brief an die SL ins Forum gestellt hat. Um ihm zu zeigen, dass seine Anonymisierung des Schriftsatzes leicht unzulänglich war, hab ich ihm dann Klasse, Name der Kollegin und seine Schule nach kurzer Recherche nachweisen können. Unnötig zu sagen, dass die Formulierungen in diesem Schreiben, insbesondere über die Kollegin, "gesamtschuladäquat" waren.

Beitrag von „Piksieben“ vom 7. April 2016 09:06

Zitat von Thamiel

Das sie bei einer allgemeinen Google Anfrage nicht angezeigt werden, heißt nicht, dass sie nicht indiziert werden. Problemlos aussperren ist anders. Wenn die Zugriffsprotokolle hinreichend maschinell sind, kannst du Menschen von Maschinen nicht unterscheiden. Nennt sich Touring-Experiment.

Ähum ... du meinst wohl den "Turing-Test"? Das hat nichts mit Touren zu tun, sondern mit Alan Turing, dem Erfinder.

Beitrag von „Piksieben“ vom 7. April 2016 09:09

Zitat von Herr Rau

Tatsache ist: Die Seiten unserer Schule sind über Google nicht zu finden. Die Startseite ja, mit dem Text "wir würden ihnen gerne mehr zeigen", andere Seiten sind nicht verzeichnet. Ist halt so, kann auch nichts dafür.

Vergleiche:

Homepage: <http://home.graf-rasso-gymnasium.de/home/?s=%22herr+rau%22>

Google: https://www.google.de/?gws_rd=ssl#q=...so-gymnasium.de

Bing: <https://www.bing.com/search?q=%22he...so-gymnasium.de>

Mit duckduckgo habe ich die Schule sofort gefunden ...

Beitrag von „Herr Rau“ vom 7. April 2016 09:49

Zitat von Piksieben

Mit duckduckgo habe ich die Schule sofort gefunden ...

Es geht ja auch nicht um die Schule, die soll man sogar finden, sondern um meinen (oder irgendeinen) Namen auf der Schulseite. Und da ist auch auf duckduckgo nichts, habe ich gerade überprüft. (Auf anderen Subdomänen und Seiten, ja.)

Beitrag von „SteffdA“ vom 7. April 2016 11:23

Zitat von Matea.

...eine personalisierte Schulemailadresse hinterlegt (inkluse Umleitung auf die private emailadresse).

Das geht ja mal gar nicht!

Ich würde als erstes dafür sorgen, dass diese Weiterleitung nicht mehr passiert und die Schule ein entsprechend großes Postfach zur Verfügung stellt (und die entsprechenden Parameter zum Einrichten des E-Mail-Clienst rausrückt).

Falls das nicht klappt, würde ich meine private E-Mail-Adresse ändern und **nicht** an die Schule weitergeben.

Beitrag von „Thamiel“ vom 7. April 2016 12:55

Zitat von Piksieben

Ähum ... du meinst wohl den "Turing-Test"? Das hat nichts mit Touren zu tun, sondern mit Alan Turing, dem Erfinder.

Yupp, da ist mir ein o eingesprungen. So was. 😕

Beitrag von „Matea.“ vom 7. April 2016 14:41

Zitat von Veronica Mars

Ich verstehe ehrlich gesagt das Problem nicht. Was ist so schlimm daran als Mitarbeiter der Schule xy identifiziert zu werden? Und eine offizielle dienstliche E-Mail finde ich auch eher gut.

Bisher war mir das auch herzlich egal. Seit ich jedoch unfreiwilligen Kontakt mit der Kriminalpolizei hatte, die mich mit den Worten tröstete: "Wahrscheinlich haben Sie nun nichts mehr zu befürchten" - finde ich es plötzlich nicht mehr egal, ob man sich lediglich aufgrund meines Namens weltweit binnen Sekunden ein Überblick über mein Leben verschaffen, und mich dann noch per email kontaktieren kann. Eine andere Kollegin erzählte mir, dass sie gestalkt wurde und daher die Veröffentlichung des Klarnamens auf der Homepage ihrer Dienststelle, alles andere als begrüßenswert findet.

Solange man das Glück hat, in seinem Leben nicht mit solchen Situationen konfrontiert worden zu sein, kann man solch ein Anliegen natürlich belächeln. Mir ging es da nicht anders.

Es ist sicherlich nicht angbracht, in Panik zu verfallen. Genausowenig gefällt mir jedoch dieses laxe Wedeln mit privaten Informationen, die höchstens die Neugier eines Homepagebesuchers befriedigen, keinesfalls jedoch von öffentlichem Interesse sind.

Grüße
Matea

Beitrag von „Matea.“ vom 7. April 2016 15:07

Zitat von Herr Rau

Es geht ja auch nicht um die Schule, die soll man sogar finden, sondern um meinen (oder irgendeinen) Namen auf der Schulseite. Und da ist auch auf duckduckgo nichts, habe ich gerade überprüft. (Auf anderen Subdomänen und Seiten, ja.)

Zitat von Herr Rau

Es geht ja auch nicht um die Schule, die soll man sogar finden, sondern um meinen (oder irgendeinen) Namen auf der Schulseite.

Hallo Herr Rau!

Bei euch erscheinen ja gar keine Lehrernamen auf der Homepage! Sieh an, sieh an...wie rückschrittlich! 😊

So würde ich mir das wünschen! Bei uns gibt es sogar eine doppelte Nennung. Einmal auf der Homepage und zusätzlich gibt es da einen schönen Papierflyer, auf dem ebenfalls alle Lehrer namentlich erwähnt sind. Dieser Flyer ist nun auf Homepage als Download erhältlich, dementsprechend ergibt sich auch hier ein Treffer, wenn man Suchmaschinen bemüht. (In meinem Fall war das sogar der einzige "Haupttreffer")

Grüße
Matea

Beitrag von „Herr Rau“ vom 7. April 2016 17:23

Zitat von Matea.

Bei euch erscheinen ja gar keine Lehrernamen auf der Homepage! Sieh an, sieh an...wie rückschrittlich!

So würde ich mir das wünschen! Bei uns gibt es sogar eine doppelte Nennung. Einmal auf der Homepage und zusätzlich gibt es da einen schönen Papierflyer, auf dem ebenfalls alle Lehrer namentlich erwähnt sind. Dieser Flyer ist nun auf Homepage als Download erhältlich, dementsprechend ergibt sich auch hier ein Treffer, wenn man Suchmaschinen bemüht. (In meinem Fall war das sogar der einzige "Haupttreffer")

Doch, Lehrer- und Schülernamen erscheinen auch auf der Homepage, nämlich immer wieder mal im Text der Artikel. Die werden von Suchmaschinen aber nicht erfasst. (Dass Google das zwar trotzdem heimlich tun könnte und einfach nur die Erkenntnisse nicht veröffentlicht, so wie der Kollege oben das wohl meint: geschenkt.)

Außerdem haben wir dann doch eine Sprechstundenliste mit allen Namen, zum Download. Aber die ist in einem speziellen passwortgeschützten Bereich. Selbst das müssen Lehrer ohne spezielle Funktion (anders etwa: Beratungslehrkräfte) nicht hinnehmen, und der Personalrat fragt auch immer wieder mal, ob das noch okay ist. Persönlich bin ich sehr dafür, Eltern diese Information auch unkompliziert online zugänglich zu machen. Unkompliziert, aber diskret, und das geht ja.

Dienst-E-Mail hat auch jeder Lehrer bei uns, auf Schulserver. Ich benutze lieber meine eigenen Adressen, aber ich möchte nicht gezwungen werden. Überhaupt gibt es keine Dienstanweisung, die Dienst-E-Mail zu nutzen, nur die Erwartung, es wäre halt schon schön, wenn. Macht auch jeder. Finde ich auch in Ordnung.

Beitrag von „Schantalle“ vom 7. April 2016 17:32

Zitat von Matea.

Bisher war mir das auch herzlich egal. Seit ich jedoch unfreiwilligen Kontakt mit der Kriminalpolizei hatte, die mich mit den Worten tröstete: "Wahrscheinlich haben Sie nun nichts mehr zu befürchten" - finde ich es plötzlich nicht mehr egal, ob man sich lediglich aufgrund meines Namens weltweit binnen Sekunden ein Überblick über mein Leben verschaffen, und mich dann noch per email kontaktieren kann. Eine andere Kollegin erzählte mir, dass sie gestalkt wurde und daher die Veröffentlichung des Klarnamens auf der Homepage ihrer Dienststelle, alles andere als begrüßenswert findet. Solange man das Glück hat, in seinem Leben nicht mit solchen Situationen konfrontiert worden zu sein, kann man solch ein Anliegen natürlich belächeln. Mir ging es da nicht anders.

Es ist sicherlich nicht angbracht, in Panik zu verfallen. Genausowenig gefällt mir jedoch dieses laxe Wedeln mit privaten Informationen, die höchstens die Neugier eines Homepagebesuchers befriedigen, keinesfalls jedoch von öffentlichem Interesse sind.

Grüße
Matea

Sehe ich auch so. Das ist in etwa, wie wenn die Kanzlerin sagt, Handy-Abhören ist i.O., weil sie sagt ja nix Dramatisches, was niemand wissen darf.

Wenn du genau wissen willst, schreib den Datenschutzbeauftragten deines Landes an. Die antworten per mail unkompliziert und individuell.

Beitrag von „Wollsocken“ vom 7. April 2016 18:01

Ich finde diese "was-ist-schon-dabei?"-Einstellung auch ziemlich naiv. Bei uns ist es Usus, dass Adresse und Telefonnummer aller Lehrer auf dem Schulnetz für alle zugänglich sind und ehrlich gesagt stinkt mir das. Ich habe eine Dienst-Mailadresse über die mich Schüler, Eltern und natürlich Kollegen kontaktieren können. Das sollte eigentlich reichen. Es kommt dann immer das Argument mit den Klassenfahrten und Exkursionen, da wäre es ja praktisch, hätten die Schüler die Handynummer des begleitenden Lehrers. Faktisch handhaben wir das auch alle so ... solange bis halt irgendein Schüler mal austickt. Klar kann man wieder argumentieren, dass die sowieso alles rausfinden können, wenn sie nur wollen. Aber wir wissen alle, wie träge unsere Schüler sind. Wenn die Daten auf dem Schulnetz nicht frei zugänglich sind, ist das schon mal eine Hürde und der ein oder andere überlegt sich dreimal, ob er sich die Mühe macht.

Einer Kollegin an meiner alten Schule ist sowas passiert. Da ist ein Schüler wegen einer ungenügenden Note im Maturzeugnis völlig ausgetickt und hat sie monatelang gestalkt und bedroht. Das endete mit einem richterlichen Beschluss und dem Umzug samt Schulwechsel der Kollegin.

Beitrag von „Mikael“ vom 7. April 2016 18:25

Ich würde es auch für ein Unding halten, wenn private Informationen über Lehrkräfte irgendwie den Schülern oder Erziehungsberechtigten zugänglich gemacht werden, egal ob auf der Schulhomepage oder im schulischen Intranet. Private Telefonnummer, Adresse und private E-Mail-Adresse gehen niemanden etwas an.

Gerne wird ja als Argument genutzt, dass die Lehrkräfte auch die Daten der Schüler kennen (Adresse usw.) bzw. bei berechtigtem Interesse (Kontaktaufnahme mit Erziehungsberechtigten) aus dem Schulsekretariat erhalten. Aber: Der Mitarbeiter beim Arbeitsamt oder Sozialamt kennt selbstverständlich auch die Adresse seiner Klienten, aber der Klient kennt noch lange nicht die private Adresse oder Telefonnummer des Amtsmitarbeiters. Genauso bei Ärzten, Rechtsanwälten usw. Ich wäre da knallhart und würde die direkte Konfrontation mit der Schulleitung nicht scheuen, sollten die auf die Idee kommen. Notfalls mit Rechtsanwalt.

Gruß !

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 7. April 2016 18:51

Also Telefonnummer und Postadresse wäre für mich auch ein Unding. Aber bei einer dienstlichen E-Mail sehe ich eben kein Problem.

Wie soll mich mit einer Dienst E-Mail jemand stalken? Wenn dem so wäre müsste mein Dienstherr mich ja schützen. (Neue Mail?)

Beitrag von „Matea.“ vom 7. April 2016 19:24

Zitat von Mikael

Gerne wird ja als Argument genutzt, dass die Lehrkräfte auch die Daten der Schüler kennen (Adresse usw.) bzw. bei berechtigtem Interesse (Kontaktaufnahme mit Erziehungsberechtigten) aus dem Schulsekretariat erhalten.

Eben! Man bekommt diese vertraulichen Informationen von der Schulsekretärin - und nicht von der Schulhomepage!

Bisher haben unsere Lehrer beim Elternabend die Kontaktdaten rausgegeben, die sie wollten. Es waren einige dabei, die weder Telefonnummer, noch email rausgegeben haben. Der Kontakt wurde dann über das Hausaufgabenheft hergestellt ("Liebe Lehrerin Müller, können Sie mich bitte anrufen?) oder über das Schulsekretariat. Auch ich wähle bei meinen eigenen Kindern einen dieser beiden Wege. Ich habe große Beklemmungen, wenn ich Lehrer zu Hause in ihrem Privatbereich anrufen soll. Genauso geht es mir ehrlich gesagt mit emails.

Ich weiß ja, wie es mir selbst mit emails von Eltern geht - ich fühlte mich in einer besonders "engagierten" Klasse bald wie die persönliche Sekretärin meiner Eltern. Regelmäßig berichten auch Kollegen in der Frühstücksrunde, welche "netten" Nachrichten sie wahlweise am Freitag- oder Samstagabend erreicht haben. Dann darf man sich noch mit der Frage belasten, ob man auf eine sehr emotionale Nachricht überhaupt antwortet, wann man das tut (Wirklich bis Montag warten?) und wenn ja, wie man das in professionell-distanzierter Weise macht, zumal das Geschriebene in späteren Auseinandersetzungen als Beweismaterial herhalten kann.

Deshalb ruderten einige Kollegen wieder zurück und gaben nicht mehr die email-Adresse heraus. Und nun werden wir doch wieder dazu gezwungen, zusammen mit der Möglichkeit, einen netten Virus oder sonstiges zugeschickt zu bekommen. Die Art und Weise war auch nicht gerade in Ordnung. Zuerst hieß es nämlich, dass lediglich eine Schulemailadresse eingerichtet, nicht aber, dass diese auf der Homepage veröffentlicht wird. Es gibt Kollegen, die wissen das noch nicht einmal.

Mir geht es vor allem um die Freiwilligkeit. Die Kollegen, die möchten, die können ja!

Hier habe ich wirklich gute Anregungen und Links erhalten. Danke dafür!

Kollegiale Grüße
Matea

Beitrag von „Matea.“ vom 7. April 2016 19:39

Zitat von Veronica Mars

Wie soll mich mit einer Dienst E-Mail jemand stalken? Wenn dem so wäre müsste mein Dienstherr mich ja schützen. (Neue Mail?)

- a) Zunächst einmal müssen die Dienst-emails ja einer Person zugeordnet werden. D.h. die Namen aller Lehrer sind aufgelistet.
- b) Zudem ist die Adresse stark personalisiert: Vorname.Nachname-NamederSchule... Die Veröffentlichung des Vornamens ermöglicht noch genauere Treffer in Suchmaschinen.
- c) Zu guter Letzt wird eine eingehende email auf deine private email-Adresse umgeleitet. So kann mir (im Moment noch) jeder Mensch auf der ganzen Welt zuschicken, was er möchte.

Weder a), noch b), noch c), gefällt mir.

Grüße
Matea

Beitrag von „Thamiel“ vom 7. April 2016 20:26

Zitat von Herr Rau

Doch, Lehrer- und Schülernamen erscheinen auch auf der Homepage, nämlich immer wieder mal im Text der Artikel. Die werden von Suchmaschinen aber nicht erfasst. (Dass Google das zwar trotzdem heimlich tun könnte und einfach nur die Erkenntnisse

nicht veröffentlicht, so wie der Kollege oben das wohl meint: geschenkt.)

Ob diese Inhalte erfasst werden oder nicht liegt im Ermessen der Indizierungs-Bots. Du als Webmaster gibst bestenfalls Empfehlungen dazu ab. Nur weil Google und so ziemlich alle großen WebSearches sich (vermeintlich) daran halten, ist die Aussage, dass Suchmaschinen diese generell nicht erfassen starker Tobak (und das selbst nach Meinung von [Google->Einschränkungen](#)). Ich hab jetzt einfach nur keine Lust und Zeit, so tief durch TOR, chinesische Malware Seiten etc. zu waten, um dir hier ein Positivbeispiel zu präsentieren. Metacrawler.com war früher mein dafür bevorzugtes Tool.

Beitrag von „Josh“ vom 10. April 2016 14:43

Falls es noch nicht gepostet wurde: Man könnte die Namen der Kollegen auf der Homepage ja als Bilddatei einfügen , dann kann nach deinem Namen nicht als Text gesucht werden.

Beitrag von „Matea.“ vom 10. April 2016 19:29

Oh je. Wenn ich mir das durchlese, wird mir gerade anders...

https://lehrerfortbildung-bw.de/sueb/recht/faq_ds/#9

Sehr aufschlussreich.

Grüße
Matea

Beitrag von „LittleAnt“ vom 12. April 2016 02:41

Wir sind technisch GsD so weit "hinten dran" dass noch nicht mal Lehrerlisten auf unserer Homepage aufgeführt werden. Schulleitung kann man anschreiben, das war's auch.

Ganz ehrlich, ich bin froh drum. Ich hab zwar keine "Kleinen" und daher weniger Elterneinsatz, aber eine Umleitung auf eine private Email fände ich nicht so großartig.

Dienst-Mail ginge für mich aber OK (Haben wir allerdings auch nicht - sowas fände ich jedoch ziemlich praktisch. Ich hab mir jetzt selbst für Schüleranfragen, senden von Dokumenten usw. eine zweite Emailaddi zugelegt... nicht so prickelnd, mir wäre lieber das ginge alles komplett "offiziell"....).

Long story short: mein Optimum wäre eine Dienst-Email die aber nur innerhalb der Schule (Listen etc.) verbreitet wird. Namensnennung auf der Website wäre OK, solang dort keine Online-Kontaktmöglichkeiten stehen. Schüler meiner Klassen bekommen diese eh von der Schule oder von mir, den Rest der Welt hätte das nichts anzugehen.... (denn JA ich habe ein Privatleben und bin relativ geizig mit Kontaktmöglichkeiten, und leider hab ich auch einen eher seltenen Namen....)

Beitrag von „der PRINZ“ vom 12. April 2016 07:09

In meinem Kollegium sind zwei Kollegen, die nicht namentlich auf der Homepage stehen wollen, also tun sie es nicht.

Wir haben uns gegen Einzelfotos entschieden, sondern für ein Gruppenbild. Auf diesem sind einfach 17 Personen zu sehen, darunter stehen 15 Namen 😊

Beitrag von „kodi“ vom 12. April 2016 19:18

Zitat von Josh

Falls es noch nicht gepostet wurde: Man könnte die Namen der Kollegen auf der Homepage ja als Bilddatei einfügen , dann kann nach deinem Namen nicht als Text gesucht werden.

OCR ist inzwischen seit einigen Jahren so gut, dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis sowas routinemäßig seitens der Suchmaschinen über die Bilder läuft. Falls das nicht schon passiert. Das ganze ist sogar schon ein Stück weiter. Gesichtserkennung in Bildern funktioniert inzwischen halbwegs, so etwa auf dem Niveau von OCR Ende der 90er und was man aus einigen Forschungsabteilungen der Softwareunternehmen bezüglich automatisierter Objekt- und Szenenerkennung in Bildern liest, ist ziemlich beeindruckend.... oder entmutigend je nach

Haltung zum Datenschutz. Das geht hin bis zur Georeferenzierung anhand von Bildszenenmerkmalen.
Von daher ist Verschleierungstaktik durch Umwandlung in Bildern leider eine Sache der Vergangenheit.

Beitrag von „Piksieben“ vom 12. April 2016 21:27

Es ist doch absurd, etwas öffentlich zu machen und dann zu versuchen, es zu verstecken. Stehen die Namen auf der HP, dann stehen die da. Wer das nicht wünscht, kann widersprechen. Wer da steht, riskiert, gefunden zu werden. Aber ist das nicht sehr Sinn davon, wenn man etwas online stellt *kopfkratz*? Steht ihr eigentlich alle nicht im Telefonbuch?

Es haben mich schon Schüler in mein Haus gehen sehen 😱

Ich bin schon sehr für einen sensiblen Umgang mit privaten Daten, aber was da alles so rausgepostet wird, ist deutlich mehr als Name und Dienstmail.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 12. April 2016 22:12

Im Telefonbuch stehe ich mit einem falschen Namen. Und wenn ich auf der Straße herumlaufe, habe ich immer eine Tüte über den Kopf gezogen. Du nicht? 😊

Kl.gr.Frosch.

Beitrag von „Wollsocken“ vom 12. April 2016 23:35

Zitat von Piksieben

Steht ihr eigentlich alle nicht im Telefonbuch?

Nein. Ich glaub noch nicht mal meine Mama kennt meine Handynummer - dafür aber alle meine Schüler. Das finde ich schon ein wenig grotesk. Ich bin tatsächlich auch im Privatleben äusserst

picky damit wem ich meine Telefonnummer gebe.

Man findet mich bei Tante Google im Zusammenhang mit meinem Sport und meinem früheren Unileben relativ häufig. Das finde ich aber OK denn das waren alles bewusst öffentliche "Schandtaten", die ich da begangen habe. Alles andere würde ich mir einfach gerne selber aussuchen und ganz so läuft es bei uns an der Schule leider nicht.

Beitrag von „LittleAnt“ vom 13. April 2016 18:03

Zitat von Piksieben

Steht ihr eigentlich alle nicht im Telefonbuch?

Nein, ich stehe nicht im Telefonbuch. Man kann sich da tatsächlich auch NICHT eintragen lassen - man hat die Wahl 😊

Beitrag von „Anja82“ vom 13. April 2016 19:54

Telefonbuch?`So richtig als Buch? Benutzt das noch jemand? *gg*

Gerade mal online geschaut. Stehe auch nicht drin, haben das vor Ewigkeiten mal verneint.